



Gemeinsam für Jois

Jois, am 2. Feber 2009

Liebe Joiserinnen und Joiser!

Wir möchten Sie über die Tagesordnung der 9. Gemeinderatssitzung informieren:

01) Voranschlag 2009

Der Voranschlag wurde mit den Stimmen der SPÖ sowie von Vzbgm. Wetschka Martin und Steurer Robert von der ÖVP, mehrheitlich 12:6 beschlossen.

Wir von der GfJ stimmten gegen den Voranschlag 2009, weil darin eine Neuverschuldung

von Euro 425.000,--

vorgesehen ist. Wir sind sicherlich nicht gegen die Verwirklichung von Projekten oder notwendigen Anschaffungen, aber wie Sie aus den nachfolgenden Beträgen ersehen, könnte man sicherlich einiges einsparen. Der Schuldenberg wird von Jahr zu Jahr immer höher.

Da wir für eine sparsame Verwaltung sind, haben wir aus diesen Gründen dem Voranschlag 2009 nicht zugestimmt.

- Ø Durch die Errichtung einer Kinderkrippe und der ganztägigen Schulform belaufen sich alle Personalkosten auf € 613.900,--. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Mehraufwand von 20 %.
- Ø An Rechtskosten sind € 20.000,-- veranschlagt. Wozu benötigt die Gemeinde einen derart hohen Betrag?
- Ø Dagegen wurde für die Gebäudeinstandhaltung des Gemeindeamtes kein Betrag vorgesehen, obwohl versprochen wurde, dass ein behindertengerechter Zugang mit entsprechendem Eingangsportal heuer errichtet wird.
- Ø Ist es notwendig, dass an Repräsentationsausgaben ein Betrag von € 6.400,-- veranschlagt wird?
- Ø Die Kosten für den Raumplaner Dr. Paula von € 8.100,-- kommen uns etwas hoch vor. Man sollte sich überlegen, einen kostengünstigen Raumplaner aus der näheren Umgebung zu suchen um Wegkosten einzusparen.
- Ø Die Kosten für das Reinigungspersonal in der Volksschule stiegen gegenüber dem Voranschlag 2008 von € 12.400,-- auf € 20.600,--!
- Ø Die Kinderkrippe kostet uns € 87.700,--. € 44.600,-- erhalten wir als Beitrag zurück. Das ergibt ein Minus für die Gemeinde von € 43.100,--.
- Ø Die ganztägige Schulform (Nachmittagsbetreuung) kostet uns € 35.400,--, davon erhalten wir als Beitrag € 20.000,- zurück. Es verbleibt somit ein Minus für die Gemeinde von € 15.400,--.
- Ø Weiters ist es aus unserer Sicht nicht richtig, dass die Verrohrung des „Satzlgrabens“ beim neuen Kindergarten, ein Betrag von € 60.000,-- zu den Kanalisationskosten zugerechnet wird. Somit ergibt dies eine Mehrbelastung für Sie als Joiser Bürger bei der Kanalgebühr.
- Ø Für den alten Kindergarten (jetzt Kinderkrippe und Nachmittagsbetreuung) haben wir noch einen Schuldenstand per 1.1.2009 von € 773.600,--.
- Ø Der Schuldenstand für den neuen Kindergarten beträgt € 1.336.600,--.
- Ø Die Gesamtverschuldung beträgt daher ca. € 4.000.000,--, davon sind € 1.013.500,-- für den Kanal.

02) Verordnungen 2009

Alle Tarife für die Gebühren wurden wie im Jahr 2008 beschlossen.

Nur die Lustbarkeitsabgabe wird heuer nicht eingehoben. Das ist eine Erleichterung für die Joiser Vereine. Dieser Tagesordnungspunkt wurde mit 17:1 (der Kassier Lag Franz war dagegen) beschlossen.

03) Prüfungsausschusssitzung vom 14. 07. 2008

Der Obmann des Prüfungsausschusses bringt das Protokoll dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Es wurden die hohen Handykosten des Bürgermeisters kritisiert. Er erhält von der Gemeinde für sein privates Handy eine Pauschale von € 218,- im Quartal. Wie wurden diese Pauschalkosten errechnet? Zur Kontrolle müsste der Bürgermeister diese Telefonrechnungen vorlegen um prüfen zu können, ob dieser Betrag gerechtfertigt ist.

Weiters wurde kritisiert, dass auf einigen Rechnungen von Gasthäusern keine detaillierte Aufstellung der Konsumation erfolgt. Es wird "Speisen und Getränke" angegeben. Somit ist auf diesen Rechnungen nicht zu prüfen, WER diese Speisen und Getränke, WANN konsumiert hat. In Zukunft müssen die Rechnungen eine genaue Auflistung der Konsumation (Datum und Anzahl der Personen und Zweck der Einladung) beinhalten.

04) Rechtsmittelentscheidungen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten.

05) Allfälliges

Von Gemeindevorstand Knittel wurde angefragt, ob es stimmt, dass für die Häuser der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft keine Aufschließungskosten eingehoben wurden und für die Gemeinde ein finanzieller Schaden entsteht. Der Bürgermeister verneinte dieses. Um Klarheit zu schaffen, sind wir der Meinung, dass die Verträge sowie die Abrechnung kontrolliert werden sollten.

Der Voranschlag liegt in der Zeit vom 3. 2. - 17. 2. 2009 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht auf.

Hinweis: Informationen erhalten Sie außerdem auf unserer Homepage unter www.gfj-jois.at. Wenn Sie unsere Informationen per E-Mail erhalten möchten, melden Sie sich unter Newsletter an. Dieses Service ist kostenlos. Damit sind Sie immer am aktuellsten Stand.

**Wir sind die Kontrolle!!!
Ihre Bürgerliste „Gemeinsam für Jois“**

Helmut Altenburger

Ludwig Fischbach